



## Konflikte auf dem Schulweg

### Vorgehen bei Konflikten auf dem Schulweg

#### ***Grundsätzlich liegt die Verantwortung des Schulweges bei den Eltern.***

Auf dem Schulweg machen Kinder wichtige Erfahrungen. Sie treffen dabei andere Kinder und es entstehen Gespräche und Interaktionen, welche die Kinder in der Regel selbständig meistern. Dies stärkt unter anderem das Selbstvertrauen und fördert die Selbständigkeit.

Manchmal gibt es aber auch Konflikte auf dem Schulweg, welche die Kinder nicht alleine lösen können. Ungute, belastende Erfahrungen auf dem Schulweg wirken sich auf das Familienleben aus. Sie werden auch unweigerlich in den Schulalltag hineingetragen, und zwar nicht erst, wenn sich das betroffene Kind oder der betroffene Jugendliche weigert, weiter in die Schule zu gehen. Gemeinsamer Austausch und eine gemeinsame Haltung helfen den Betroffenen ihre Probleme zu lösen.

*Was können Eltern tun, wenn das eigene Kind auf dem Schulweg in Konflikte involviert ist?*

#### **Mögliche Vorgehensweisen** (wenn Punkt 1 nicht funktioniert Punkt 2 etc.):

1. Gemeinsam mit dem Kind/Jugendlichen über konstruktive Konfliktlösungen diskutieren und Ideen sammeln. Überlegen Sie miteinander, wie Ihr Kind vorgehen könnte, um den Konflikt selbständig zu lösen: Was brauchst du? Kann dich jemand unterstützen? Wie könntest du vorgehen? Wenn Ihr Kind es schafft, Konflikte eigenständig zu lösen, gewinnt es an Selbstvertrauen. Fragen Sie nach, ob das Kind den Konflikt lösen konnte und zeigen Sie Interesse.
2. Direkt mit den Eltern des anderen Kindes/der anderen Kinder Kontakt aufnehmen, um die Situation gemeinsam zu klären und über evtl. notwendige Massnahmen zu sprechen (z.B. Gespräche der Kinder mit den Eltern zusammen, Entschuldigung & Wiedergutmachung oder Kontaktaufnahme mit der Schulsozialarbeiterin etc.).
3. Die Klassenlehrperson kurz über den Vorfall informieren. In Absprache mit der Klassenlehrperson zusätzlich die Schulleitung informieren.

## **Wie werden die Eltern von der Schule bei Bedarf unterstützt?**

- Die Klassenlehrpersonen können die Telefonnummern der betroffenen Kinder vermitteln.
- Die Klassenlehrpersonen können die Vorfälle aufnehmen und sie ihrerseits mit den Kindern besprechen.
- Lehrpersonen können eine neutrale Haltung einnehmen, da die Eltern der betroffenen Kinder meist Partei ergreifen.
- Die Schule stellt in Absprache mit der Schulleitung einen Raum für Gespräche zur Verfügung.
- Die Schulsozialarbeitenden können mit den betroffenen Kindern über mögliche Lösungen diskutieren und das weitere Vorgehen konstruktiv begleiten.
- Lehrpersonen, Schulsozialarbeiter/in oder Schulleitung können für Gesprächsmoderationen (keine Mediation) zwischen Eltern und/oder betroffenen Kindern zur Verfügung stehen.

Als Grundlage für die obengenannten Ausführungen diene die Broschüre „sicher gsund Schulweg“ des Kantons St.Gallen.

Erstellt im Oktober 2018 durch den Elternrat der Primaschule Kirchberg mit Unterstützung der Sozialarbeit, den Lehrpersonen und der Schulleitung.